Landesschiessen 1946 in Bern

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **36 (1946)**

Heft 30

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

1

2

Vom 13. bis 18. Juli fand im Schießstand Oberfeld in Ostermundigen das Landesschiessen 1946 statt, der erste Schiessanlass der Nachkriegszeit mit schützenfestartigem Charakter. Gegenüber den Schützenfesten der Zeit vor dem Kriege, wies der Schiessplan des diesjährigen Landesschiessens eine ganze Anzahl Neuerungen auf, denen jedoch die Schützen nicht mit eitel Freude begegneten. Vieles war Versuch und musste auf Weisung des Zentralkomitees des Schweizerischen Schützenvereins — entgegen der Ansicht einer grossen Zahl von Schützen und auch entgegen der Meinung der Schiessleitung des Landesschiessens — durchgeführt werden. Es wird sich weisen, ob sich die Neuerungen bewähren! Es ist hier nicht der Ort, auf die sich stellenden technischen Fragen einzutreten. Die «Berner Woche» möchte ihren Lesern lediglich zeigen, wie es in Ostermundigen zu- und herging: Das alte Bild des Schützenfestes, mit dem das freiwillige Schiesswesen in seinem guten, volksverbindenden Teil steht und fällt.

K.

3

1 Auch so ein alter Rou tinier: Kaminfegermeiste Hans Gut. Er ist eine be kannte Erscheinung in de Schießständen, und wo er mi Stutzer, Karabiner oder Pi stole zum Schiessen antrit findet er stets ein aufmerk sames Publikum

2 Der Standchef — er kenntlich an der hohen Feder auf dem Hut; denn er ist ein oft gesuchter und ge rufener Mann

3 Fritz Jost, Präsident des Schiesskomitees, dozier Schützenpolitik. Er ist selbst aktiver — und zwar ein vor trefflicher — Schütze mit Ge wehr und Pistole. Seine Theorien sind daher stets praktisch ausprobiert und in Schiessfragen macht ihm nie mand ein X für ein U vor

4 Der Zeiger verklebt ei nen Schuss. Auch von ihm wird Aufmerksamkeit und genaue, rasche Arbeit ver langt. Leistet er sie nicht, zeigt er ungenau und lang sam, dann beginnt der Schütze im Stand zu schim pfen, und dass dies nicht immer mit gewählten Aus drücken erfolgt, kann sich jedermann denken

5 Die Zeigermannschaft marschiert zur Mittagsver pflegung nach 5stündigem strengem Dienst

6 Kunstmaler Armin Bieber versteht es nicht nur mit den Pinsel umzugehen; er ist auch ein guter Schütze. Diesmal aber will ihm nicht alles ge lingen und so schiebt er als alter Routinier das Korn hin und her bis ihm die Schüsse dort sitzen, wo er sie haben will

7 Oberst A. Schweighauser, der Ehrenpräsident der Schweiz. Schützenvereins und Ehrenpräsident des Landes schiessens 1946 und der Prä sident des Organisations komitees, Dr. H. Kleinert

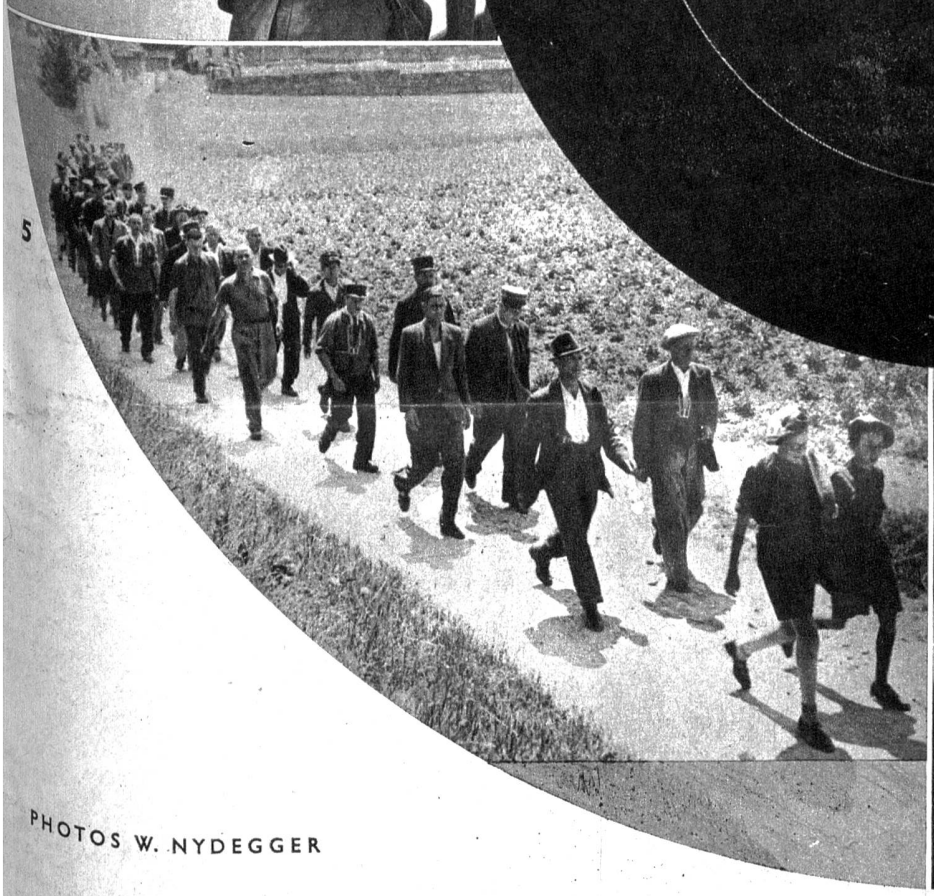
8 Die neue Scheibe E er scheint 8 Sekunden und ver schwindet wieder. Innerhalb dieser Zeit ist der Schuss abzugeben, sonst zählt er als Null. Die Null aber ist der Schrecken des Schützen. Der Zeiger kontrolliert mit der Stoppuhr die Zeit

9 Der Vater erklärt se nem Buben den Zeigerdienst „Wer hier trifft, hat einen Zehner geschossen!" Auch hier: Früh krümmt sich

Landesschiessen 1946 in Bern

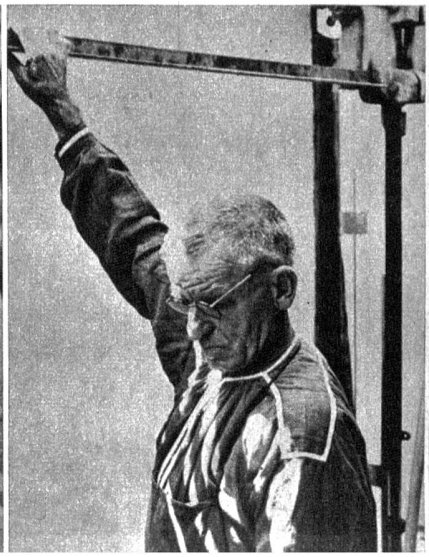
4

5



6

PHOTOS W. NYDEGGER

8

9